

UNSER LAND: Emme Leder, Langau BE

Kuhle Lederartikel für den Alltag

Bei den Lederprodukten aus Langnau gilt: wo Schweiz draufsteht ist Schweiz drin – egal ob Kuh oder Strauss.

ANITA NEUENSCHWANDER
Ledergerbereien und Betriebe, welche Leder veredeln, haben in der Schweiz einen äusserst schweren Stand. Das zeigt sich auch im emmentalischen Langnau. Denn bis vor zwölf Jahren war am Standort der heutigen Emme Leder GmbH noch eine Gerberei mit einer 250-jährigen Geschichte. Und selbst die jetzige Firma ist mittlerweile die einzige in der Schweiz, die noch selber Leder veredelt.

Überleben dank Nischen

«Die Konkurrenz aus China ist riesig und erdrückend», erklärt Geschäftsführer Beat Fankhauser. «Deshalb können wir nur dank Nischen- und Spezialprodukten, wie z. B. Glockenriemen, überleben». Das dem so ist bezeugt auch die bunte Vielfalt im Laden: ob Handtaschen und Portemonnaies in verschiedener Couleur und

Ausführung, Hundeleinen, Gürtel (mit und ohne Beschläge), Forstartikel wie Gamaschen, Fellartikel wie

Schlüsselanhänger, Glockenriemen oder gar Flachmänner mit geschnitztem Leder, hier findet Mann (und Frau) garantiert das Gewünschte.

Schweizer Rinder

In Langnau werden ausschliesslich Häute von Schweizer Tieren veredelt und verar-

beitet. So kommen die meisten Häute von Rindern, Munis und Bullen von Tieren aus der Region Bodensee oder Genfersee oder – wenn immer möglich – aus dem Emmental selbst. Gerade für Fellprodukte bevorzugt Fankhauser Kälberhäute aus der Region. «Diese sind mit Ab-

Fellartikel wie diese Handtasche sind immer Unikate. Das Blumenornament entsteht durch Lasertechnik.

stand die schönsten», weiss der Fachmann zu berichten. Und, auch wenn

es etwas makaber sei, die schönsten Kälberfelle kämen von Totgeburten.

Schweizer Strausse

Die Straussenhäute bezieht die Emme Leder GmbH direkt von zwei Schweizer Straussenfarmen (eine aus Rohrbachgraben BE, eine aus Ennetmoos

LU). Diese Häute werden, im Gegensatz zu den Rinderhäuten, in der Schweiz gegerbt. Weil es hierzulande keine grossen Gerbereien mehr gibt, werden die Rinderhäute entweder in Deutschland oder Italien gegerbt und dann als Rohware wieder zurückgeführt.

Schweizer Qualität

Die Firma Emme Leder setzt nicht nur bei den Produkten sondern auch bei der Herstellung und Verarbeitung auf Qualität. «Damit wir aber konkurrenzfähig bleiben, stellen wir die meisten Produkte in Serie her, denn das Einrichten der Maschinen kostet Zeit», erklärt Fankhauser. So dauert die Herstellung einer Tasche in Serie eine gute Stunde. «Auf Kundenwunsch fertigen wir aber auch Einzelstücke. Dies kann bis zu einer Woche dauern und hat dann entsprechend seinen Preis, weil es nach Aufwand verrechnet wird.»



Beat Fankhauser, Geschäftsführer Produktion weiss, wie alle seine Maschinen zu bedienen sind.

Da die Produkte hochwertig sind, lohnt sich deren Pflege: bei Leder reicht etwas farbloser Balsam, Fellartikel sollten trocken bleiben. Mehr braucht es nicht, denn Leder ist ein langlebiges Naturprodukt, an man sich lange freuen kann.

www.emmeleder.ch



Bei farbigem Leder wird die Farbe via Druckmaschine auf das Leder aufgedruckt. (Bilder: Anita Neuenschwander)



Produkte wie Gürtel werden oft mit Kühen verziert.



Das Nähen mit dem Roboter bringt grosse Zeitersparnis.



Vieles wird aber nach wie vor in Handarbeit gefertigt.



Schlicht und schön: geschnittene Glockenriemen.

FREIZEIT: Ballenberg

Freilichtmuseum im Berner Oberland

Lead
Lead
Lead
Lead
Lead

ANITA NEUENSCHWANDER
Text